

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 66.

Montag, 20. März 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch jeden Tagelieferanten 1 Mark 65 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Einmalbezahlung nach unten angegeben. Einzelnummern für die Nummer des Tagesblattes 10 Pfg. am Montag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Wittenberg in Riesa. — Geschäftsstelle: Rathausstraße 58. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis Ende September 1905 ist der Bedarf an Kartoffeln für das unterzeichnete Regiment zu vergeben. Leistungsfähige Reflektanten wollen bis spätestens 23. März 1905 mit der Zentral-Verkaufsstelle in Verbindung treten. Mündliche Anfragen können wochentäglich von 10 bis 11 Uhr vorm. im Geschäftszimmer d. J. W. Kaserne 2. 32 gestellt werden.

Angebote sind bis 24. März, 10 Uhr vorm. dahin einzusenden.
J. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

Bei dem 2. Pionier-Bataillon Nr. 22 sollen die für 1905 erforderlichen Schmelzarbeiten vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen beim Bataillon zur Einsicht aus. Angebote sind bis 1. April, an welchem Tage die Öffnung 11 Uhr vorm. erfolgen soll, portofrei mit entsprechender Aufschrift an die Uebungscommission des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 zu senden.

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Riesa, den 17. März 1905. 2. Pionier-Bataillon Nr. 22.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen

im Landwehrbezirk Großenhain finden in nachstehender Weise statt:

Im Gasthof zur „goldenen Krone“ in Großenhain:

Montag, den 5. April, vormittags 10 Uhr für die Ortsgemeinden: Raundorf b. Gr., Staup, Uebigau, Treugeböhla, Raden, Kleintzheimig, Walda, Raffeböhla, Jabelitz, Görzig und Kleinrauschig; **nachmittags 2 Uhr** für die Ortsgemeinden: Wilbenhain, Bauda, Colmütz, Großraschütz, Strießen, Medessen, Merschwitz, Goltzsch, Raundorfchen und Ledwitz.

Dienstag, den 4. April, vormittags 10 Uhr für die Ortsgemeinden: Weißig b. St., Staßa, Weiskdorf, Stäbchen, Strauch, Oelsnitz, Brönnitz, Blochwitz, Weißig a. R., Krauschütz, Niegerode und Brodowig; **nachmittags 2 Uhr** für die Ortsgemeinden: Lampertswalde, Schönborn, Vitz, Krauschütz, Böhla b. O., Raundorf b. O., Ponickau, Liega, Folbern, Quersa, Mühlbach, Thiendorf und Kostitz.

Mittwoch, den 5. April, vormittags 10 Uhr für die Ortsgemeinden: Kallneuth, Dieberach, Reinersdorf, Göhra, Wehritz, Mülbitz und Schönfeld; **nachmittags 2 Uhr** für die Ortsgemeinden: Jschütz, Lenz, Kottewitz, Stauda, Wantewitz, Vorschütz, Jottewitz, Blattersleben, Baselitz, Jschieschen, Priestewitz und Wäneritz.

Donnerstag, den 6. April, vormittags 10 Uhr für die Ortsgemeinden: Amelken, Laubach, Diesbar, Seußlich, Neusehlich, Döschütz, Dallwitz, Nauels, Hohndorf, Alteis, Geißlich, Wöhlitz b. G., Böhla b. G., Roda, Marschau, Ermenhof und für die Stadt Großenhain die Jahresklassen 1892; **nachmittags 2 Uhr** für die Stadt Großenhain die Jahresklassen 1893, 1894 und 1895.

Freitag, den 7. April, vormittags 10 Uhr für die Stadt Großenhain die Jahresklassen 1896, 1897, 1898 und 1899; **nachmittags 2 Uhr** für die Stadt Großenhain die Jahresklassen 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904.

In „Richters Gasthof“ in Gröbitz:

Sonntag, den 8. April, nachmittags 12^{1/2} Uhr für die Ortsgemeinden: Frauenhain und Gröbitz; **nachmittags 3 Uhr** für die Ortsgemeinden: Reppitz, Nauwalde, Schweinhardt, Kofelitz, Pilsen, Tiefenau, Spansberg, Riesa, Peritz, Streumen, Wülfitz und Dichtensee.

In „Höpfners Hotel“ in Riesa:

Montag, den 10. April, vormittags 10 Uhr für die Ortsgemeinden: Poppitz, Mergendorf, Nidritz, Gostewitz, Braunsitz, Wehltheuer, Bahrenz, Kobeln, Seyda und Leutenow; **nachmittags 2 Uhr** für den Ort Gröba. **Dienstag, den 11. April, vormittags 10 Uhr** für die Ortsgemeinden: Forberge, Ober-Reußen, Pochra, Merzdorf, Weida, Oelsitz, Zahnshausen mit Böhlen und Pausitz; **nachmittags 2 Uhr** für die Ortsgemeinden: Lessa, Woberzen, Zeitzhain, Marstieditz, Radewitz, Jschalten, Münchritz, Grödel, Moritz, Promnitz und Kleintrebütz. **Mittwoch, den 12. April, vormittags 10 Uhr** für die Orte: Röbberau und Glaubitz mit Langenberg und Sageritz; **nachmittags 2 Uhr** für die Stadt Riesa die Jahresklassen 1892, 1893, 1894 und 1895.

Donnerstag, den 13. April, vormittags 10 Uhr für die Stadt Riesa die Jahresklassen 1896, 1897, 1898 und 1899; **nachmittags 2 Uhr** für die Stadt Riesa die Jahresklassen 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904.

Zur Teilnahme verpflichtet sind die Landwehrleute 1. Aufgebots, die Ersatz-Reservisten, die Reservisten, die Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Halbinvaliden und zeitig Ganginvaliden der Reserve und Landwehr 1. Aufgebotes der Jahresklassen 1892 bis mit 1904. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichtbefolgung der Berufung zu den Kontroll-Versammlungen wird mit Arrest bestraft, ebenso erfolgt Bestrafung derjenigen, welche ihren Post mit Kriegsbeorderung oder Postnotiz nicht mitbringen oder solche nicht in ihrem Post

aufbewahren. Befreiungsgesuche, welche, soweit die betreffenden Mannschaften noch zu vereidigen sind, nur in Ausnahmefällen Genehmigung finden können, und Gesuche um Teilnahme an einer anderen als der anbefohlenen Kontroll-Versammlung sind 5 Tage vorher beim Hauptmeldeamt einzureichen. Die Mannschaften haben in sauberem Anzuge zu erscheinen und der stattfindenden Fußmessungen wegen Strümpfe zu tragen.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 20. März 1905.

— Zu allgemeiner Ueberraschung trat gestern abend bereits ein kurzes Gewitter, das erste in diesem Jahre, mit starkem Donner und starken blauen Wittern auf. „Schrecklich der Donner im März, wird froh beim Ernten dein Herz“ sagt eine Bauernregel und demnach wäre also das Gewitter von guter Vorbedeutung für die Felderträge.

— Vertauscht wurde gestern abend in der neunten Stunde durch einen Hausdiener eines hiesigen Hotels, infolge Verwechslung, ein Fahrrad (Pelikan-Premier Nr. 199204 mit schwarzem Rahmenbau, tiefergebogener Lenkstange mit Korkgriffen im Werte von 150 Mk.).

— Am Döbelitzer Durchstich hawarierten wiederum zwei mit Kohlen beladene Deckschiffe, indem sie gegen den Steindamm fuhren und stark beschädigt wurden. Durch schnelles Abbleitern konnten sie über Wasser erhalten werden, doch ist ein erheblicher Teil der Ladung verloren.

— Nächsten Sonntag, den 26. März, veranstaltet der Theater-Verein Riesa im Gasthof zu Regendorf eine Wohltätigkeits-Vorstellung zum besten der Kaiser Wilhelm-Stiftung. Zur Aufführung gelangt „Familie Knidmeyer“, Schwank in 4 Aufzügen. Alles Nähere später im Inseratenteil d. Bl.

— An den Sächsischen Gemeindetag, der in Dresden vom 23. bis 25. März tagt, hat der Gau Sachsen des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes eine Eingabe gerichtet zwecks Errichtung von Kaufmannsgerichten auch in Orten unter 20000 Einwohnern. Eine weitere Eingabe richtete der Verband an die evangelische Landesynode, um den stellenweise hervorgetretenen Bestrebungen auf Aufhebung des Hohnenjahrsfestes und des Reformationstages als öffentliche Feiertage entgegen zu wirken.

— Das sächsische Ministerium des Innern weist in einer neuerlichen Verordnung darauf hin, daß nach Artikel 5 des im Haag abgeschlossenen internationalen Abkommens zur Regelung des Geltungsbereichs der Gesetze auf dem Gebiete der Eheschließung vom 12. Juni 1902 jeder Vertragsstaat, in dessen Gebiete von dem Angehörigen eines anderen Vertragsstaates die Ehe geschlossen worden sei, den Behörden dieses Staates eine beglaubigte Abschrift der Eheschließungsurkunde zu übersenden habe. Das Abkommen sei bis jetzt von Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Rumänien und Schweden ratifiziert worden und am 31. Juli 1904 in Kraft getreten. Um dieser erwähnten Bestimmung zu genügen, ordnet das Ministerium an, daß die Aufsichtsbehörden der Standesämter zur Einsendung der zur Uebersendung an die Regierungen der übrigen genannten Vertragsstaaten bestimmten Abschriften von Geburtsurkunden in beglaubigter Form an die Kreis- und Hauptmannschaften veranlaßt werden sollen.

— Die diesjährige Hauptversammlung des sächsischen Innungsverbandes, dem die weitaus größte Zahl der im Königreiche Sachsen bestehenden Innungen angehört, wird im Laufe des Sommers in Markranstädt stattfinden. In den Verbandssinnungsverfassungen werden bereits jetzt schon zu stellende Anträge beraten.

— Wir befinden uns jetzt in der sogenannten Uebergangszeit, die mit ihrem sonnigen Wetter manchen gar

leicht verführt, die Wintergarderobe in den Schrank zu hängen und vorzeitig im Sommerhabit zu promenieren, ein Leichtsin, vor dem nicht eindringlich genug gewarnt werden kann. Die Uebergangszeit verlangt wegen des öfteren schnellen Temperaturwechsels sorgfältige Beachtung der Kleidung: im allgemeinen hat sie mehr Krankheiten als der Winter und ist die Zeit der Katarrhe und des ständigen Schnupfens. Eine alte Regel sagt, im Frühjahr lege man die Winterkleider spät ab und im Herbst spät an. Freilich hätte man sich auch vor vielem Schwitzen, man setze sich aber auch beim Schwitzen nicht der kalten Zugluft aus. Man vermeide mehr das in den Schweiß kommen als das zu plötzliche Abkühlen. Vom Winter her ist die Haut durch die luftabschließende Kleidung jetzt mehr verweicht, als im Sommer bei leichter Kleidung. Besonders sind wegen des noch nicht durchwärmten Erdbodens die Füße noch warm zu halten. Im Frühjahr gibt es oft sehr schöne warme Luft und kalte Erde.

— Wetterpropheten für das nächste Vierteljahr sind nach Ansicht der Landleute die Tage vom 18. bis 26. März. Sturm und Regen lassen ein kaltes und nasses, Ostwind und Frost ein trodenes, Nachtfröste ein kalte Nächte bringendes und der Vegetation nachteiliges Frühjahr erwarten. Wie der Windstich in diesen Tagen, so hält er sich zu den nächsten Wendetagen vom 6. bis 13. Juni. Milde und Feuchtigkeit mit Westwind, zuweilen auch Regen verklären mit gleicher Sicherheit drei Monate lang mildes, heiteres und das Wachstum besonders förderndes Wetter.

— Im Januar d. J. sind auf deutschen Eisenbahnen — auschl. der bayerischen und der Bahnen mit weniger als 50 Kilometer Betriebslänge — 22 Entgleisungen auf freier Bahn (davon 11 bei Personenzügen), 18 Entgleisungen in Stationen (davon 8 bei Personenzügen), 2 Zusammenstöße auf freier Bahn (zwischen Güterzügen) und 28 Zusammenstöße in Stationen (davon 9 bei Personenzügen) vorgekommen. Dabei wurden 5 Bahnbedienstete getötet, 30 Reisende, 28 Bahnbedienstete und 1 Postbeamter verletzt.

— (N) Alle Vögel sind schon da... Das Volkslied stimmt zwar noch nicht ganz, aber es beginnt sich zu bewahrheiten. Die Rückkehr der Zugvögel begann bereits im Februar. Den Reigen eröffnete der Luffard, der aus dem europäischen Süden seiner deutschen Heimat zueil. Ihm folgen in großen Scharen die Stare und dann der Klapperstorch. Auch die Feldlerche, diese tabellose Sängerin, und die Gabelweiche, stellten sich im Februar ein. Die Ringeltaube und der Aibiz stehen, nebst der Bachstelze, gleichfalls nicht lange auf sich warten. Die kleine Felsassine, die Waldschneepfe, das Hausrotschwanzchen, der Turmfalke, der graue Steinschmayer und die Singdrossel gehören zu den Ankömmlingen des März. Ende März und Anfang April hält der Wiebepfopf neben der Rauchschwalbe und der großen Rohrdommel seinen Einzug. Unmittelbar darauf folgen Grasmücke, Dornengrasmücke, Gartenrotschwanz, Wachtellkönig, Nachtigall, Goldammer und Wenbehals. Im April können wir ferner den Plattmönch, den Sprosser, den Kukud, die Hausfalkwalbe, die kleine Rohrdommel, den Schälrohrsänger und den Leichrohrsänger begrüßen. Die letzten bei uns nistenden Zugvögel treffen Ende April und Anfang des Monats ein. Zuerst erscheint der Traufschwanz, dann die Rauchschnalbe, die Mandelträbe, die Turmschnalbe, der Reumtötter, die Gartengrasmücke, der Pirol, der graue Fliegenfänger und zuletzt die Wachtel.

— Ein kritischer Tag allererster Ordnung soll nach Falbs Theorie der 21. März, der morgige Dienstag sein, da sich an diesem Tage die „Gefahrenstellungen“ der Himmelskörper in ganz besonderer Weise häufen. Um 6 Uhr früh ist Vollmond, um 8 Uhr Frühlinganfang, um 12 Uhr mittags Mondnähe und um 1/3 Uhr nachmit-

kel
eiferten,
tebrigem
d.
befferen
enen.
mpfohlen.